



Diakonenweihe
22. November 2025

**Durch Handauflegung und Gebet
weiht Weihbischof Rolf Steinhäuser
am 22. November 2025
zum Diakon**

Markus Erdmann
St. Nikolaus, Bonn-Kessenich

Christof Hoschek
Schmerzhafte Mutter, Wesseling-Berzdorf

Julius Teders
Herz Jesu, Engelskirchen-Loope

Fernando de la Torre Vega
Sieben Schmerzen Mariens, Kaarst-Holzbüttgen

Marc Weichhaus
St. Dionysius, Niederkassel-Rheidt

Wir sind im Gebet verbunden mit unseren Mitbrüdern

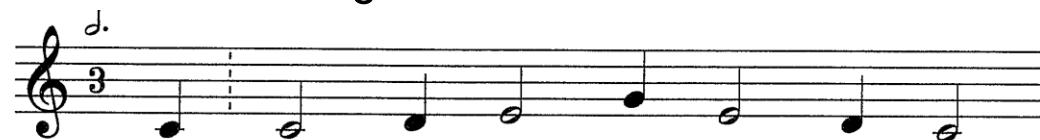
Michael Hildenbrand, Bistum Essen

Markus Kurtenbach, Bistum Aachen

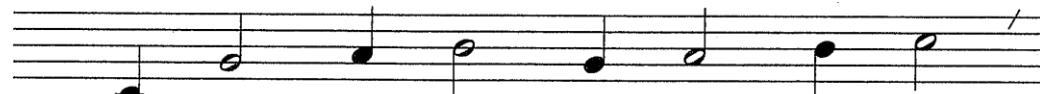
die eine Woche später in ihren Bistümern geweiht werden

Großer Einzug mit Orgelspiel

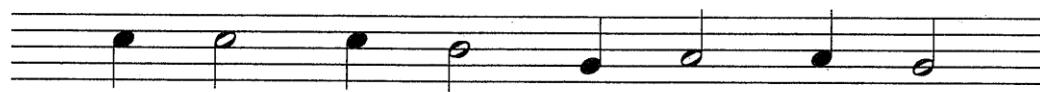
Lied zur Eröffnung



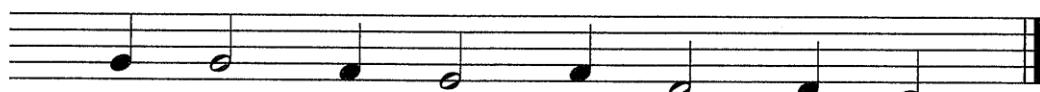
1 Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.
2 Er - kennt, dass Gott ist un - ser Herr,
3 Wie reich hat uns der Herr be - dacht,



1 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;
2 der uns er - schaf - fen ihm zur Ehr,
3 der uns zu sei - nem Volk ge - macht.



1 kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,
2 und nicht wir selbst; durch Got - tes Gnad
3 Als gu - ter Hirt ist er be - reit,



1 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.
2 ein je - der Mensch sein Le - ben hat.
3 zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

4 Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen
Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem
Hause mit Gesang.

5 Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / röhmt seinen
Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. /
Gott loben, das ist unser Amt.

6 Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu
jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und sei-
ne Wahrheit für und für.

7 Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus,
seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heilgen Geist, / sei
immerdar Lob, Ehr und Preis.

Liturgische Eröffnung

Lobgesang



1 Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und
da - rum, dass nun und nim - mer-mehr uns
Dank für sei - ne Gna - de, Ein Wohl - ge -
rüh - ren kann kein Scha - de.
fal - len Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn
Un - ter-lass, all Fehd hat nun ein En - de.

2 Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir
danken, / dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles
Wanken. / Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit
geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!

3 O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten
Vaters, / Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers
Haders. / Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an
die Bitt aus unsrer Not. / Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius [1523] 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.), M: Nikolaus Decius [1523] 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“

Tagesgebet

1. Lesung: Jes 61,1-3a

Antwortgesang: „Hebe Deine Augen auf“ Psalm 121 (Chor)

2. Lesung: 1 Joh 3,18-24

Halleluja-Ruf vor dem Evangelium (Chor / Gemeinde)



breit

3/4

Vlg

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie, M: Alexandre Lesbordes (1912–1969)

Evangelium: LK 10,25-37

Vorstellung der Bewerber

Direktor: Ich bitte die Kandidaten für die Diakonenweihe vor den Bischof zu treten.

Kandidaten: Hier bin ich

Direktor: Hochwürdiger Vater, die heilige Kirche bittet dich, diese unsere Brüder zu Diakonen zu weihen.

Bischof: Weißt du, ob sie würdig sind?

Direktor: Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt; ich bezeuge, dass sie für würdig gehalten werden.

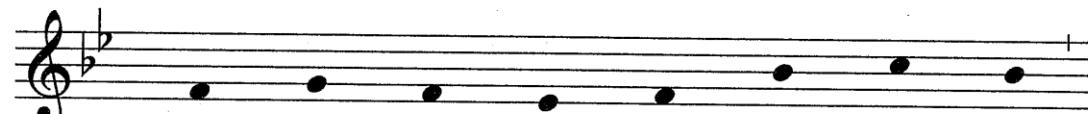
Bischof: Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus, des Erlösers, erwählen wir diese unsere Brüder zu Diakonen.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

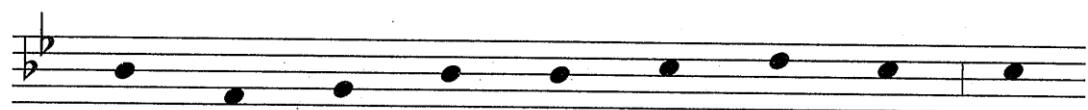
Predigt des Bischofs

WEIHE

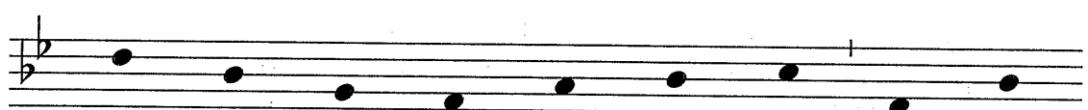
Anrufung des Heiligen Geistes (Chor / Gemeinde im Wechsel)



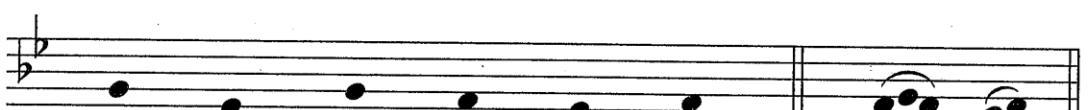
1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus



1 er - fü - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du



1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst



1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4 Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz
durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in
deiner Kraft das Gute tut.

5 Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frie-
den allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil
uns nicht schaden kann.

6 Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den
Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt /
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

T: nach „Veni, creator Spiritus“, Hrabanus Maurus († 856) zugeschrieben, Ü: Friedrich Dörr [1969] 1972,
M: Kempten um 1000/Wittenberg 1524/Mainz 1947

Versprechen der Weihekandidaten

Einst sagte Petrus zu Jesus: „Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen“ – und dann verleugnete er seinen Herrn. Es ist leicht, in guten Tagen zu sagen: „Ich bin bereit.“ Aber es ist schwer, diese Bereitschaft in immer neuer Treue zu bewahren und zu bekunden. Wer zum Dienst in der Kirche berufen wird, bindet sich in freier Bereitschaft an Jesus Christus, um IHM in Treue zu folgen.

Bischof: Liebe Brüder!

Bevor ihr die Diakonenweihe empfange, sollt ihr vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass ihr dieses Amt bereitwillig auf euch nehmen wollt.

So frage ich euch: Seid ihr bereit, euch durch die Auflegung meiner Hände und die Gabe des Heiligen Geistes zum Dienst in der Kirche weihen zu lassen?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, in selbstloser Hingabe zur Unterstützung des Bischofs und der Priester den Dienst des Diakons zum Wohl des christlichen Volkes auszuüben?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, den Schatz des Glaubens – wie der Apostel sagt – treu zu hüten und diesen Glauben gemäß dem Evangelium und der Überlieferung der Kirche in Wort und Tat zu verkünden?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, aus dem Geist der Innerlichkeit zu leben, Männer des Gebets zu werden und in diesem Geist das Stundengebet als euren Dienst zusammen mit dem Volk Gottes und für dieses Volk, ja für die ganze Welt getreu zu verrichten?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, nach dem Bild und Beispiel Christi, dessen Leib und Blut euch zur Ausspendung anvertraut wird, euer eigenes Leben zu gestalten?

Kandidaten: Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Befragung der Ehefrauen

Bischof: Die Kirche hat mich gebeten, eure Ehemänner zu Diakonen zu weihen. So frage ich euch: Seid ihr bereit, eure Ehemänner in dem Dienst, der ihnen heute übertragen wird, zu unterstützen?

Ehefrauen: Ich bin bereit.

Gehorsamsversprechen

Im Anschluss an das Versprechen der Weihekandidaten und die Befragung der Ehefrauen folgt das Gehorsamsversprechen der Weihekandidaten. Dazu legen die zukünftigen Diakone ihre gefalteten Hände in die des Bischofs, womit die gegenseitige Treue zum Ausdruck gebracht wird.

Bischof: Versprichst du deinem Bischof Ehrfurcht und Gehorsam?

Kandidat: Ich verspreche es.

Bischof: Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

Allerheiligenlitanei

Die Weihekandidaten liegen ausgestreckt auf dem Boden. Alle Übrigen erbitten Gottes Segen und die Fürsprache der Heiligen.

Das Hingestrecktsein auf dem Boden ist ein besonders eindringliches Zeichen der Unterwerfung vor dem Angesicht Gottes. Dem heutigen modernen Menschen mag das befremdlich erscheinen, - aber vor der Größe Gottes muss der Mensch ganz klein werden, besonders der, den Gott auserwählt und beruft, damit der Mensch weiß, dass er nichts sich, sondern alles Gott verdankt, „der den Schwachen aus dem Staub emporhebt“. (Psalm 113)

Bischof: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone
annimmt, Gnade und Segen.

Diakon: Beuget die Knie

Music notation for the Kyrie eleison. The melody is in G major (one sharp) and common time. The lyrics are: K/A Ký - ri - e, e - lé - i - son. K/A Chri - ste, followed by a repeat sign. The melody consists of eighth and sixteenth notes on the G, A, B, and C strings.

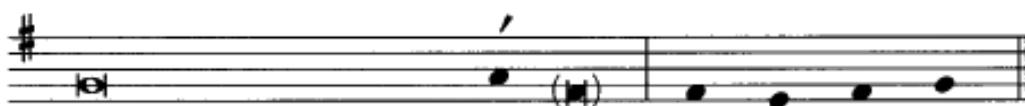
Music notation for the Kyrie eleison. The melody continues in G major (one sharp) and common time. The lyrics are: e - lé - i - son. K/A Ký - ri - e, e - lé - i - son. The melody consists of eighth and sixteenth notes on the G, A, B, and C strings.

Music notation for Gott Vater im Himmel. The melody starts in G major (one sharp) and common time, then changes to A major (no sharps or flats) and common time. The lyrics are: K Gott Vater im Him-mel, A er - bar - me dich un - ser. The melody consists of eighth and sixteenth notes on the G, A, B, and C strings.

Gott Sohn, Erlöser der Welt – erbarme dich unser.

Gott Heiliger Geist – erbarme dich unser.

Heiliger dreifaltiger Gott – erbarme dich unser.



K Heilige Maria, Mutter Got-tes, A bit-te(t) für uns.

Heiliger Michael

bitte für uns

Heiliger Gabriel

bitte für uns

Heiliger Raphael

bitte für uns

Ihr heiligen Engel Gottes

bittet für uns

Heiliger Abraham

bitte für uns

Heiliger Samuel

bitte für uns

Heiliger Tobias

bitte für uns

Heilige Hannah

bitte für uns

Heiliger Johannes der Täufer

bitte für uns

Heiliger Josef

bitte für uns

Ihr heiligen Patriarchen und Propheten

bittet für uns

Heiliger Petrus und heiliger Paulus

bittet für uns

Heiliger Andreas

bitte für uns

Heiliger Johannes und heiliger Jakobus

bittet für uns

Heiliger Philippus

bitte für uns

Heiliger Lukas und heiliger Markus

bittet für uns

Heilige Maria Magdalena

bitte für uns

Ihr heiligen Apostel und Evangelisten

bittet für uns

Heiliger Ignatius von Antiochien

bitte für uns

Heilige Agnes

bitte für uns

Heilige Cäcilia

bitte für uns

Heiliger Malusius

bitte für uns

Heiliger Gereon

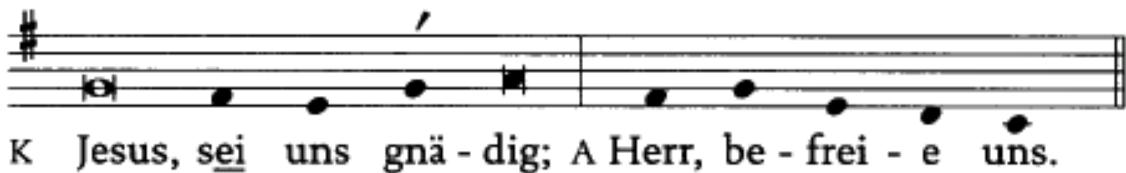
bitte für uns

Heilige Ursula

bitte für uns

Heiliger Thomas Morus	bitte für uns
Heilige Edith Stein	bitte für uns
Heiliger Maximilian Kolbe	bitte für uns
Seliger Nikolaus Groß	bitte für uns
Ihr heiligen und seligen Märtyrerinnen und Märtyrer	bittet für uns
Heiliger Augustinus	bitte für uns
Heiliger Thomas von Aquin	bitte für uns
Heiliger Albertus Magnus	bitte für uns
Heilige Katharina von Siena	bitte für uns
Heilige Teresa von Avila	bitte für uns
Heiliger Petrus Canisius	bitte für uns
Heilige Therese von Lisieux	bitte für uns
Ihr heiligen Lehrerinnen und Lehrer der Kirche	bittet für uns
Heiliger Apollinaris	bitte für uns
Heiliger Martin	bitte für uns
Heiliger Nikolaus	bitte für uns
Heiliger Julius	bitte für uns
Heiliger Maternus	bitte für uns
Heiliger Leo und heiliger Gregor	bittet für uns
Heiliger Bonifatius	bitte für uns
Heiliger John Henry Newman	bitte für uns
Heiliger Papst Johannes XXIII.	bitte für uns
Heiliger Oscar Romero	bitte für uns
Heiliger Papst Johannes Paul II.	bitte für uns
Ihr heiligen Päpste und Bischöfe	bittet für uns
Heiliger Stephanus	bitte für uns
Heiliger Laurentius	bitte für uns
Heiliger Ephräm der Syrer	bitte für uns
Heiliger Johannes Nepomuk	bitte für uns
Heiliger Tillman von Solignac	bitte für uns
Heiliger Philipp Neri	bitte für uns
Seliger Adolph Kolping	bitte für uns

Ihr heiligen und seligen Priester und Diakone	bittet für uns
Heiliger Antonius	bitte für uns
Heiliger Benedikt	bitte für uns
Heiliger Bernhard von Clairvaux	bitte für uns
Heiliger Franziskus und heiliger Dominikus	bittet für uns
Heilige Klara	bitte für uns
Heiliger Hermann Josef von Steinfeld	bitte für uns
Heilige Amalberga von Gent	bitte für uns
Heiliger Ignatius von Loyola	bitte für uns
Heiliger Johannes vom Kreuz	bitte für uns
Heiliger Martin von Porres	bitte für uns
Heilige Charlotte Thouret	bitte für uns
Heiliger Johannes Don Bosco	bitte für uns
Heiliger Charles de Foucauld	bitte für uns
Heiliger Josemaria Escrivá	bitte für uns
Heilige Teresa von Kalkutta	bitte für uns
Ihr heiligen Ordensfrauen und -männer	bittet für uns
Heilige Anna	bitte für uns
Heilige Drei Könige	bittet für uns
Heilige Monika	bitte für uns
Heilige Christiana	bitte für uns
Heilige Elisabeth	bitte für uns
Heilige Rosalia	bitte für uns
Heiliger Ferdinand	bitte für uns
Selige Familie Ulma	bitte für uns
Heiliger Carlo Acutis	bitte für uns
Ihr heiligen und seligen Männer, Frauen und Kinder	bittet für uns
Alle Heiligen Gottes	bittet für uns



K Jesus, sei uns gnä - dig; A Herr, be - frei - e uns.

Von allem Bösen – Herr, befreie uns.

Von aller Sünde – Herr, befreie uns.

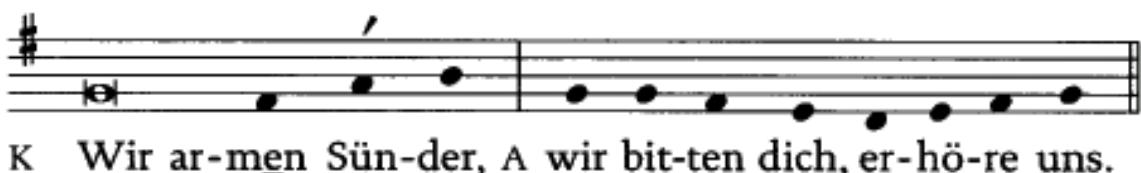
Von der ewigen Verdammnis – Herr, befreie uns.

Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben – Herr, befreie uns.

Durch dein Sterben und dein Auferstehn – Herr, befreie uns.

Durch die Sendung des Heiligen Geistes – Herr, befreie uns.

Durch deine Wiederkunft in Herrlichkeit – Herr, befreie uns.



K Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

Schola: Schütze deine heilige Kirche und leite sie. –

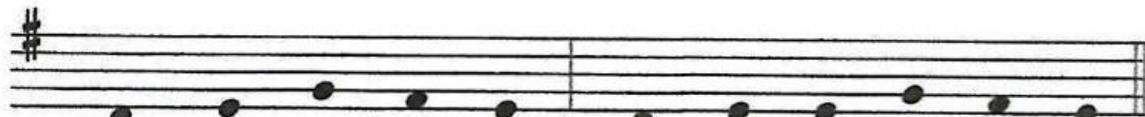
A: Wir bitten ...

Erleuchte unseren Papst Leo,
unseren Erzbischof Rainer Maria
unseren Weihbischof Rolf
und alle Hirten der Kirche. – ...
Erfülle alle Glieder der Kirche
mit der Kraft des Heiligen Geistes. – ...

Bischof: Segne deine Diener,
die du zu Diakonen erwählt hast. – ...
Segne und heilige deine Diener,
die du zu Diakonen erwählt hast. – ...
Segne, heilige und weihe deine Diener,
die du zu Diakonen erwählt hast. – ...

Schola: Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit. –...

Erweise allen, die in Bedrängnis sind,
dein Erbarmen. –...
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste. –...
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes. –...



K Chri - stus, hö - re uns. A Chri-stus, er - hö - re uns.

Bischof: Herr und Gott, erhöre in Güte unser Gebet und komm uns zu Hilfe: Erfülle unser Tun mit deiner Gnade. Heilige diese Männer, die wir zum Heiligen Dienst vor dir erwählen, durch die Gnade der Weihe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Diakon: Erhebet euch

Handauflegung und Weihegebet

Es folgt der Höhepunkt der Feier, die eigentliche Weihe zum Diakon. Nach der Überlieferung des Neuen Testaments wird die Weihe durch Handauflegung und Gebet des Bischofs gespendet. Die Handauflegung geschieht in Stille, so wie das Wirken Gottes sich in der Stille vollzieht.

Das Symbol der Handauflegung will besagen, dass Gott nun seine Hand auf den Menschen legt, den er zu seinem Werkzeug auserwählt hat. Auf diese Weise nimmt Gott ihn in Besitz, und der Mensch antwortet Gott mit den Worten des Psalms: „In deiner Hand liegt mein Geschick.“

(Psalm 31)

Bischof:

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott, und rufen deinen Namen an: Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche.

Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeit, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratsschluss. Du fügst und gewährst immer neu, was uns Not tut im Wechsel der Zeiten, durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden. Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt. Du schenkst deiner Kirche Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des neuen Bundes. Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstamt gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer. Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott: Schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demüdig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, seinen Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste. In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen. So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.

Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unsren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Anlegen von Stola und Dalmatik

Die begleitenden Geistlichen überreichen den neu geweihten Diakonen Stola und Dalmatik.

„In der Taufe haben wir Christus angezogen.“ Das bedeutet, dass wir ein neuer, anderer Mensch geworden sind in der Gemeinschaft mit Christus. Christus umgibt uns wie ein Gewand, so dass wir in Christus sind.

Nun sind durch Handauflegung und Gebet fünf Männer berufen und beauftragt, Christus darzustellen, in seinem Auftrag und an seiner Stelle zu wirken. Das soll durch die Bekleidung mit einem neuen Gewand verdeutlicht werden, so dass sie sagen können: „Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit.“ (Jes 61,10)

Überreichung des Evangelians

Nun überreicht der Bischof den neu geweihten Diakonen das Evangelian:

Bischof: Empfange das Evangelium Christi:
Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.
Was du liest, ergreife im Glauben;
was du glaubst, das verkünde,
und was du verkündest, erfülle im Leben.

Kandidat: Amen

Austausch des Friedensgrußes mit den neu geweihten Diakonen

Der Bischof umarmt die neu geweihten Diakone: „Der Friede sei mit dir!“ In gleicher Weise umarmen anschließend alle anwesenden Priester und Diakone die neu geweihten Diakone.

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach zu ihnen: „Der Friede sei mit euch!“ Damit schenkte er uns den göttlichen Frieden, einen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann. Wenn wir einander Frieden wünschen, wollen wir damit ein Zeichen setzen: Dass wir einander als Mitbrüder annehmen; dass wir miteinander im Frieden Gottes leben; dass wir gemeinsam den Frieden Gottes in unsere oft friedlose Welt hineinragen.

Zum Friedensgruß

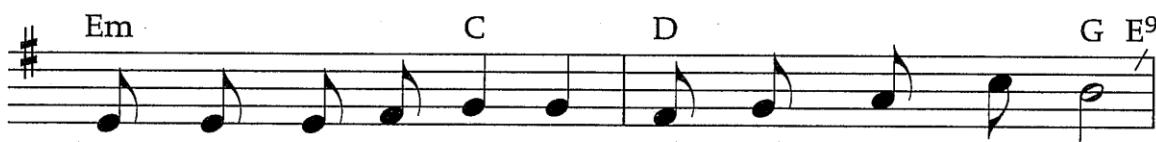
Chor: „Meine Seele ist stille in Dir“ (Satz: K. Heizmann)

Lied der Gemeinde



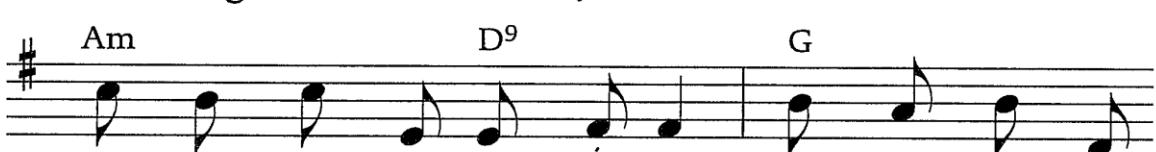
Em C D G

1 Herr, du bist mein Le - ben, Herr, du bist mein Weg.
2 Je - sus, un - ser Bru - der, du bist un - ser Herr.



Em C D G E⁹

1 Du bist mei - ne Wahrheit, die mich le - ben lässt.
2 E - wig wie der Va - ter, doch auch Mensch wie wir.



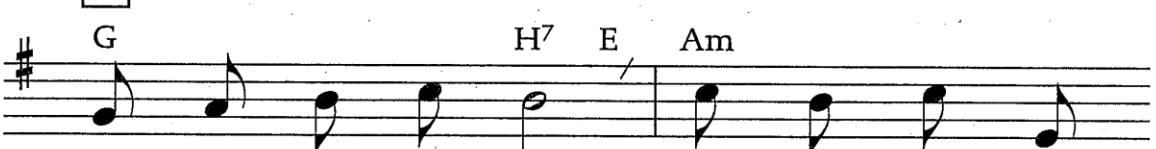
Am D⁹ G

1 Du rufst mich beim Na - men, sprichst zu mir dein
2 Dein Weg führ - te durch den Tod in ein neu - es



C Am D⁷

1 Wort. Und ich ge - he dei - nen Weg, du
2 Leben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen



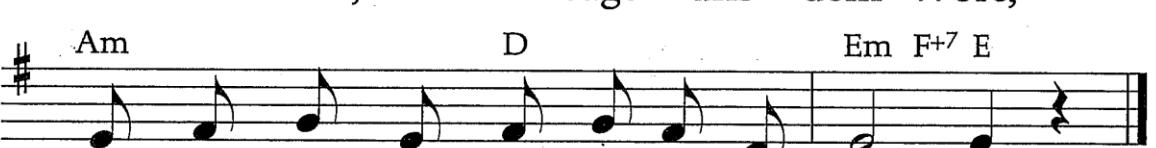
G H⁷ E Am

1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich
2 bleibst du nun ver - eint. Ein - mal kommst du



D⁹ G C

1 kei - ne Angst, gibst du mir die Hand.
2 wie - der, das sagt uns dein Wort,



Am D Em F+⁷ E

1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
2 um uns al - len dein Reich zu ge - ben.

3 Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.

4 Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

T u. M: Pierangelo Sequeri „Tu sei la mia vita“ (Originaltitel: Symbolum '77) 1978, Ü: Christoph Biskupek

Lied zur Gabenbereitung

1 Nimm, o Gott, die Ga-ben, die wir brin - gen.
 2 Je - sus hat sich für uns hin - ge - ge - ben,

1 — Nimm uns sel - ber an mit Brot und
 2 — durch die Zeit be - wahrt in Brot und

1 Wein. Al - les Mü - hen, Schei - tern
 2 Wein. Nimm als Lob und Dank auch

1 und Ge - lin - gen wol - len wir ver - trau - end dir,
 2 un - ser Le - ben, schließ uns in die Hin - ga - be

A7 1-3 D A7 4 D G D

1 un - serm Va - ter, weihn. sein.
 2 dei - nes Soh - nes ein.

3 Nimm uns an, sei du in unsrer Mitte, / wandle unser Herz
 wie Brot und Wein. / Sei uns nah und höre unsre Bitte, / neu
 und ganz geheiligt von deinem Geist zu sein.

4 Wie die vielen Körner und die Trauben, / eins geworden
 nun als Brot und Wein, / lass uns alle, die wir an dich glau -
 ben, / eine Opfergabe als deine Kirche sein.

Die Kollekte ist bestimmt für die pace e bene-Stiftung

In Köln leben zahlreiche Menschen ohne Obdach, die oft am Ende ihres Lebens allein und ohne Hilfe sind. Die pace e bene-Stiftung wurde gegründet, um diesen sterbenskranken Frauen und Männern einen Ort zu bieten, an dem sie in Würde sterben können. Durch die Stiftung werden Hospizplätze finanziert, da viele dieser Menschen keinen Anspruch auf Kostenübernahme durch Krankenkassen haben. Langfristig wird angestrebt, eine Wohnung mit medizinischer Versorgung bereitzustellen, um eine bedarfsgerechte Begleitung zu ermöglichen.

Die Arbeit der Stiftung wird ausschließlich durch Spenden ermöglicht. Jede Zuwendung trägt dazu bei, den Betroffenen am Ende ihres entbehrungsreichen Lebens Geborgenheit und menschliche Zuwendung zu schenken. Mit Ihrer Unterstützung wird es möglich gemacht, dass der Kampf um das Überleben in den Hintergrund tritt und ein würdevolles Sterben gewährleistet wird.

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten unter: www.paceebene-stiftung.de.

Die neugeweihten Diakone bitten sehr herzlich um Ihre Gabe für dieses wichtige Anliegen.



Sanctus

Hei-lig, hei-lig, hei - lig, hei-lig ist der
Herr! Hei-lig, hei-lig, hei - lig, hei-lig
ist nur er! Er, der nie be - gon - nen,
er, der im - mer war, e - wig ist und
wal - tet, sein wird im - mer - dar.

T: Johann Philipp Neumann 1827, M: Franz Schubert 1827

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

Die Neugeweihten bringen ihren Familien den Friedensgruß

Agnus Dei

K O du Lamm Got - tes, A das ge - tra - gen
al - ler Men - schen Sün - den: Er - bar -
me dich un - ser. K O du Lamm Got - tes,
A das ge - tra - gen al - ler Men - schen Sün - den:
Er - bar - me dich un - ser. K O du Lamm
Got - tes, A das ge - tra - gen al - ler Men - schen
Sün - den: Herr, gib uns dei - nen Frie - den.

T: nach Liturgie, M: München 1817, Neufassung: Erhard Quack 1951 nach Agnus Dei Vat. XVII

Zur Kommunion: Orgelspiel

Danksagung

1 Nun sa - get Dank und lobt den Her - ren,
2 Nicht ster - ben werd ich, son - dern le - ben;

1 denn groß ist sei - ne Freund - lich - keit,
2 ge - züch - tigt wur - de ich vom Herrn,

1 und sei - ne Gnad und Gü - te wäh - ren
2 dem To - de a - ber nicht ge - ge - ben;

1 von E - wig - keit zu E - wig - keit.
2 drum rühm ich Got - tes Ta - ten gern.

1 Du, Got - tes Volk, sollst es ver - kün - den:
2 Mit Freu - den sin - gen die Ge - rech - ten

1 Groß ist des Herrn Barm - her - zig - keit;
2 in neu - en Lie - dern ü - ber - all:

1 er will sich selbst mit uns ver - bün - den
2 Gott schafft den Sieg mit sei - ner Rech - ten.

1 und wird uns tra - gen durch die Zeit.
2 Ge - lobt sei Gott mit Ju - bel - schall.

3 Hoch tut euch auf, ihr heilgen Tore, / ihr Tore der Gerechtigkeit. / Lasst danken uns in hellem Chore / dem großen Herrn der Herrlichkeit. / Lasst jauchzen uns und fröhlich singen: / Dies ist der Tag, den Gott gemacht. / Hilf, Herr, o hilf, lass wohl gelingen. / Ein Wunder hat der Herr vollbracht.

T: 1. u. 4. Str.: nach Ambrosius Lobwasser 1573, 2. u. 3. Str.: Fritz Enderlin 1952 nach Ps 118, M: Guillaume Franc 1543/Loys Bourgeois 1551

Bischöflicher Segen

Bischof: Der Name des Herrn sei gepriesen

Alle: Von nun an bis in Ewigkeit

Bischof: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat

Bischof: Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen

Entlassruf

Diakon: Gehet hin in Frieden!

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied

1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,

so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen /
stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, /
rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

8 Herr, steh deinen Dienern bei, / welche dich in Demut
bitten. / Kauftest durch dein Blut uns frei, / hast den Tod
für uns gelitten; / nimm uns nach vollbrachtem Lauf / zu
dir in den Himmel auf.

T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ [4. Jh.]/AÖL 1973/1978, M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852

Statio an der Schmuckmadonna – Salve Regina

Sal - ve, Re - gí - na, ma - ter mi - se - ri - cór -
di - ae; vi - ta, dul - cé - do et spes no - stra,
sal - ve. Ad te cla - má - mus, ex - su - les fí - li - i
E - vae. Ad te su - spi - rá - mus, ge - mén - tes
et flen - tes in hac la - cri - má - rum val - le.
E - ia er - go, ad - vo - cá - ta no - stra, il - los
tu - os mi - se - ri - cór - des ó - cu - los ad nos
con - vér - te. Et Je - sum, be - ne - dí - ctum fru - ctum
ven - tris tu - i, nō - bis post hoc ex - sí - li - um
o - stén - de. O__ cle - mens, o____ pi - a,
o_____ dul - cis Vir - go Ma - ri - a.

Auszug Orgelspiel: „Toccata 5. Sinfonie Op.42“ (C. M. Widor)

**Für die musikalische Mitwirkung bei der Weiheliturgie
danken wir ganz herzlich:**

Organist und Chorleiter Simon Botschen
Chorleiter Dr. Benedikt Holtbernd

den SängerInnen aus den Erwachsenenchören der
Pfarreiengemeinschaft Siegmündung

dem Pfarr-Cäcilien-Chor St. Laurentius (Mondorf)

dem Pfarr-Cäcilien-Chor St. Dionysius (Rheidt)

dem Vocal-Ensemble Siegmündung

der Schola des Erzbischöflichen Diakoneninstituts
unter der Leitung von Diakon Rony John



Titelbild: Ikone Christus und Abbas Menas
“Ikone der Freundschaft”
Louvre Paris, E11565